

Hannovers Sozialkaufhaus mit Erfolgsbilanz



AUSWEICHQUARTIER: Ins leerstehende Sinn-Leffers-Haus zieht Fairkauf für einen Monat ein. Fotos: Heusel

720 000 Euro Umsatz im ersten Jahr. Umzug auf Zeit ins Sinn-Leffers-Gebäude.

420 Kunden pro Tag und ein Umsatz von 720 000 Euro in nur einem Jahr – das Sozialkaufhaus Fairkauf ist ein Erfolgsmodell.

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. Mit drei schwierigen Jahren hatte Vorstandschef Reinhold Fahlbusch gerechnet. Sieben Mitarbeiter sollten in der Zeit der Durststrecke genügen. Doch Fairkauf, das Sozialkaufhaus in der Limburgstraße 1, schreibt schon im ersten Jahr schwarze Zahlen. Und sichert bald 26 Jobs.

Gestern präsentierte Fahlbusch die Bilanz. Fairkauf schaffte einen Umsatz von 720.000 Euro. Das macht 81 Prozent der Erlöse aus. Geld- und Sachspenden haben einen Anteil von neun, Zuwendungen der Arbeitsagentur von sechs und des Jobcenters von drei Prozent. Ein Prozent sind Preisgelder – wie die 500 Euro vom NP-City-Stern.

Unterm Strich bleibt ein Gewinn von 9259,42 Euro. Außerdem eine große Liquidität, sagt Fahlbusch, „weil große Aufgaben anstehen“. Darunter bald der Einbau eines neuen Aufzugs. Vier Wochen soll das dauern. Das Kaufhaus wird

deshalb mit seinem kompletten Angebot am 27. Juni ins leerstehende Sinn-Leffers-Haus ziehen.

ZITAT

Wir wünschen uns, dass mehr Hannoveraner in unserer Genossenschaft Mitglieder sind.

**Reinhold Fahlbusch,
Fairkauf-Vorstandschef**

Die Zahl der Auszubildenden soll auf vier ansteigen – und damit verdoppelt werden. Für ei-

ne bessere Qualifizierung richtet Fairkauf eine zweite Sozialarbeiterstelle ein. „Einige Menschen, die bei uns arbeiten, hatten das Vertrauen in sich verloren“, sagt Fahlbusch. „Wir geben es ihnen wieder.“

Das geschieht mit großer Unterstützung der Hannoveraner. Im Genossenschaftsmodell machen bisher 133 Menschen mit. Im Durchschnitt besitzt jeder 4,5 Anteile zum Ausgabepreis von 50 Euro.

„Fairkauf stellt bereits nach einem Jahr einen erheblichen Wirtschaftsfaktor dar.“ Diese Ansicht entspricht nicht einer Selbsteinschätzung, sondern ist wissenschaftlich fundiertes

Gütesiegel. Ein Jahr lang hat die Fachhochschule Hannover Begleitforschung betrieben. Professor Ralf Hoburg: „Das Unternehmen hat eine Akzeptanz von gut 90 Prozent – auch beim übrigen Einzelhandel.“

Aus Kunden, die aus Neugierde kommen, werden sehr schnell „Überzeugungstäter“: Vier von zehn Befragten waren schon mal bei Fairkauf, fast 80 Prozent mehrfach. Als potenzielle Kunden sagt Hoburg mindestens 175 000 Menschen voraus. Demnächst gibt es eine Filiale: Am großen Kolonnenweg 5a (Vahrenwald) entsteht ein neues, größeres Lager – mit Verkauf.



BALLEN ALS BONUS: Die Firma Kuntze & Burgheim unterstützt Fairkauf mit der Spende von 29 Stoffballen. Macht 1700 Meter, geeignet für 1200 Blusen. Bei der Übergabe: Claudia Kuntze-Raschle, Reinhold Fahlbusch (Mitte) und Uwe Söhl.